

Eisiger Festivalstart

BRIG-GLIS | «Gletscher» bilden den inhaltlichen Schwerpunkt des Multimediafestivals BergBuch-Brig, das heute Mittwoch die Türen öffnet.

Je eine aktuelle Produktion aus den Sparten Musik, Buch und Film widmet sich den Eisströmen der Alpen. «Wir sind eine der letzten Generationen, die das eisige Wunder unmittelbar erleben können», resümiert die Autorin und Fotografin Caroline Fink, die in ihrem Bild-Text-Band «Welten aus Eis» 36 spektakuläre Gletscherlandschaften vorstellt.

Zahlreiche Leckerbissen

Das Querflöten-Ensemble «Tétraflûtes» mit Eliane Locher, Tanja Müller, Eliane Williner und Rozalia Agadjanian bringt im Konzert «Gletscher Requiem» die Eisströme zum Klingen, unter anderem in einer Kompositi-

on von Andreas Zurbriggen aus Saas-Fee. Ein Film dokumentiert die Arbeit des Westschweizer Künstlers Nikola Zaric, der am Rande des Trient-Gletschers Figuren aufstellt, in denen Mensch, Tier und Mineral in besonderer Weise verschmelzen.

Vier weitere Leckerbissen stehen heute Mittwoch auf dem Programm: René Diezig liest während der Eröffnungsfeier ab 17.00 Uhr Texte des Bellwälder Originals Kamil Felix. Der Trickfilm «Limites» von Giulia Landi erzählt von einer jungen Frau, die in den Bergen ihren Lebens Traum verwirklichen will, aber nur menschenleere Gegenden, verlassene Gebäude und gnadenlose Naturgewalten vorfindet. Der Glaziologe Benedikt Schnyder und der Journalist Georges Tscherrig beleuchten ein Stück Alpengeschichte aus der Simplonregion: die Erstbegehung des Nordostgrats des Hübshorns durch den belgischen Kö-

nig Albert unter Führung von Benedikt Supersaxo. Ausgangspunkt des Gesprächs ist ein Zeitungsartikel aus dem Jahr 1937 in den «Walliser Nachrichten», vorgelesen von Heinz Noti und Heinz Salzmann.

Zehn Mal die Schweiz durchwandert

Am Mittwoch wird auch die Sonderausstellung «Portrait of a Landscape» des belgischen Künstlers Pierre Philippe Hofmann eröffnet. Der Künstler hat während vier Jahren die Schweiz zehnmal durchwandert, jeweils von einer Landesecke zum geografischen Zentrum, der Obwaldner Alpe Äggi. Dabei hat er 2700 Kilometer zurückgelegt und 2700 einminütige Filme erstellt. Einen Teil dieses Filmmaterials stellt Hofmann während der BergBuchBrig in einer Video-Installation in der Schmitta im Zeughaus Kultur aus. | **wb**